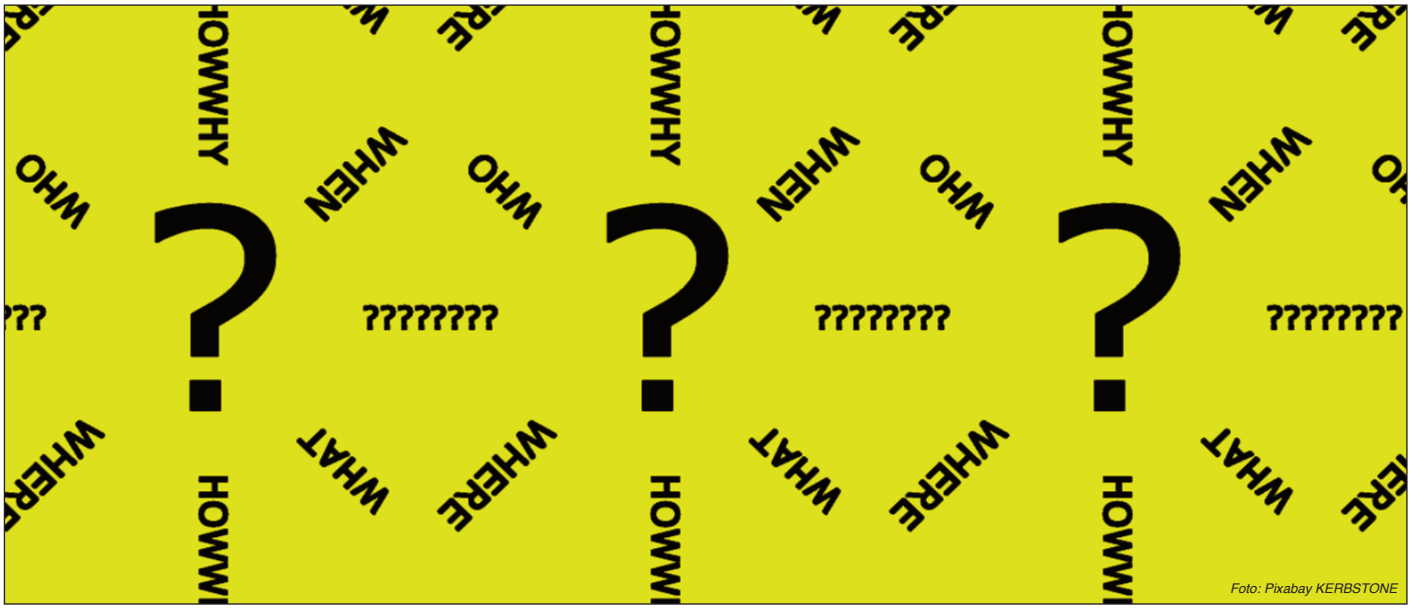
DAS FÜHRENDE FINANZPORTAL
boerse-express.com

BÖRSE WIEN



Es ist nur eine Frage des Wann

Neue Hoffnungen auf ein Ende des Ukraine-Konflikts geben Europas Börsen heute Aufwind. Bloomberg berichtet unter Berufung auf Insider, dass Russland Optionen für ein Zugeständnis an US-Präsident Donald Trump erwägt, das einen Waffenstillstand mit der Ukraine beinhalten könnte. Damit sollen die von Trump angedrohten Sanktionen abgewendet werden. Nachsatz: Auch wenn Russland weiter entschlossen sei, den Krieg fortzusetzen ... Der Wiener ATX TR legt jedenfalls mehr als einen Prozent zu - zum Rekordhoch (11.249,01 Punkte) fehlt nicht einmal mehr soviel. Geht man in der Historie zurück, stellt sich dann nur noch die Frage des „Wann", nicht des „Ob".

Apropos Historie - und vielleicht für's nächste Quiz am Stammtisch: aber wo liegt Ihre Schätzung zum durchschnittlichen ATX-Kurs der vergangenen fünf Jahre? Mit 7285,51 Punkten liegen Sie richtig. Heuer sind's 9926,84 Punkte - wenn nicht mehr allzu viel passiert, wird der 10.000er bald überschritten.

In Kürze

UKO Microshops. Laut Directors' Dealings-Liste kaufte UKO Holding GmbH (steht in enger Verbindung mit Vorstand Moritz Unterkofler) 200 Aktien zu im Schnitt 6,4 Euro. <

Kontron erhöht dank guter Geschäfte und des Gewinns aus dem Verkauf des Modulgeschäfts die Ergebnisprognose. Beim Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen rechnet das Unternehmen jetzt mit einem Anstieg auf mindestens 270 Mio. Euro. Bisher hatte Kontron mit mindestens 220 Mio. Euro gerechnet. Zudem wurde die Umsatzprognose wegen der Entkonsolidierung des Modulgeschäfts angepasst. Kontron rechnet 2025 nun mit einem Umsatz von rund 1,8 Mrd. Euro statt wie bisher mit 1,9 bis 2,0 Mrd. Euro. 2024 hatte Kontron rund 1,7 Mrd. Euro umgesetzt und operativ fast 192 Mio. Euro verdient.<

OMV. Laut Directors' Dealings-Liste kaufte Vorstand Martijn van Koten 300 Aktien zu im Schnitt 44,86 Euro. <

Porr hat von Rezolv Energy den Auftrag für die zweite Bauphase des Windparks VIFOR erhalten. Zum Auftrag gehören die Planung und Ausführung von 42 Betonfundamenten und 42 Schotterplattformen für die Turbineninstallation, 40 km Zufahrtsstraßen und 75 km Strom- und Glasfaserkabel für das Sammelsystem von den Turbinen zum Umspannwerk sowie die zweite Phase der Umspannwerkserweiterung. Die Bauarbeiten für Phase 2 sollen im Spätsommer 2025 beginnen und den Windpark auf seine geplante Gesamtleistung von 461 MW bringen, mit der über 700.000 Haushalte mit Strom versorgt werden können. Die Inbetriebnahme ist für Sommer 2027 vorgesehen.<

Strabag hat von Union Investment und Hines den Auftrag für die schlüsselfertige Errichtung des LOVT Vibe im Werksviertel München erhalten. Das Auftragsvolumen befindet sich im hohen zweistelligen Millionenbereich. Errichtet wird der Gebäudekomplex in nachhaltiger Holz-Hybrid-Bauweise.<

voestalpine. Baader Helvea bestätigt für die Aktie die Empfehlung Kaufen - und das Kursziel mit 36,0 Euro - letzter Kurs: 25,08 Euro.<

Internationale Companynews.

Die niederländische Bank **ABN Amro** hat am Mittwoch einen 250 Millionen Euro schweren Aktienrückkauf angekündigt. Dieser Betrag könnte im weiteren Verlauf des Jahres aufgestockt werden.

Impressum BÖRSE EXPRESS GmbH

MEDIENEIGENTÜMER Börse Express GmbH, Mölkerg. 4/2, 1080 Wien
PHONE 0676/335 09 18
EMAIL redaktion@boerse-express.com ABO www.boerse-express.com/abo
GESCHÄFTSFÜHRER Robert Gillinger (gill)
LEITUNG PROJEKT- & MEDIENMANAGEMENT Ramin Monajemi
GRAFISCHES KONZEPT Jan Schwieger CHARTS baha, Kursdaten ohne Gewähr
BEZUG Diverse Aboformen unter www.boerse-express.com/abo Gerichtsstand ist Wien.
HINWEIS Für die Richtigkeit der Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Die gemachten Angaben dienen zu Informationszwecken und sind keine Aufforderung zum Kauf/ Verkauf von Aktien. Der Börse Express ist ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt, jede Weiterleitung verstößt gegen das Copyright - vollständige AGB hier
Nachdruck: Nur nach schriftlicher Genehmigung.
VOLLSTÄNDIGES IMPRESSUM www.boerse-express.com/impressum

VOESTALPINE

Es bleibt alles beim Alten

CEO Herbert Eibensteiner beige

1. QUARTAL 2025/26

voestalpine erzielte im 1. Quartal des Geschäftsjahrs 2025/26 einen Umsatz von 3,90 Milliarden Euro (-5,9%), ein EBITDA von 361,2 Mio. (-13,4%), ein EBIT von 171,5 Mio. (-24,7%) und einen Überschuss von 106,3 Mio. (-29,0%) - entsprechend 0,58 Euro je Aktie (nach 0,77 Euro).

Die voestalpine kämpft weiter mit dem schwachen wirtschaftlichen Umfeld. Der Stahlkonzern startete mit 3,9 Mrd. Euro Umsatz in das Geschäftsjahr, ein Rückgang um 5,9 Prozent. Der operative Gewinn sank um 24,7 Prozent auf 171,5 Mio. Euro. Vor allem im Maschinenbau und in der Autozulieferindustrie ist die Lage eher schwierig. Besser ist die Nachfrage bei der Eisenbahn und in der Luftfahrtindustrie.

Der Zoll-Deal mit den USA hat die Unsicherheiten nicht ausräumen können, erklärte der Vorstand, denn die konkrete Ausgestaltung in einzelnen Segmenten, wie etwa Stahl, blieb bisher offen. Trotzdem wird die bisherige Prognose für das Geschäftsjahr 2025/26 mit einer EBITDA-Bandbreite von 1,40 bis 1,55 Mrd. Euro bestätigt. <

voestalpine seit Anfang 2024 Quelle: (baha/BE)

MIX II

Im zweiten Quartal schrumpfte der Reingewinn zwar um 6 Prozent auf 606 Mio. Dollar (525 Mio. Euro). Dank überraschend geringer Abschreibungen fiel das Minus aber geringer aus als von Analysten befürchtet.

AMD erwartet dank der starken Nachfrage nach seinen Chips für Künstliche Intelligenz (KI) einen Umsatz über Expertenschätzungen. Der Chiphersteller aus Santa Clara in Kalifornien stellte für das dritte Quartal Erlöse von rund 8,7 Milliarden Dollar in Aussicht. Analysten hatten nach LSEG-Daten im Schnitt mit 8,3 Milliarden Dollar gerechnet. Die Aktie verlor nachbörslich jedoch rund vier Prozent. Im abgelaufenen zweiten Quartal meldete AMD zwar einen Umsatz von 7,69 Milliarden Dollar und übertraf damit die Analystenprognose von 7,42 Milliarden. Der bereinigte Gewinn von 48 Cent je Aktie verfehlte die Schätzung von 49 Cent jedoch.

Der US-Biotechkonzern **Amgen** steigerte im zweiten Quartal den Umsatz um 9 Prozent auf 9,2 Milliarden Dollar. Das bereinigte EPS legte um gut ein Fünftel auf 6,02 Dollar zu. Bei beiden Kennzahlen hatten Analysten mit weniger gerechnet.

Der über Jahre erfolgsverwöhnte deutsche Konsumgüterhersteller **Beiersdorf** hat im zweiten Quartal Federn gelassen und kappt seine Jahresprognose. Der Konzern erwartet nun im Gesamtjahr 2025 ein organisches Umsatzwachstum im Geschäft rund um Nivea von 3 bis 4 (bisher: 4 bis 6) Prozent und im Konzern von etwa 3 (ebenfalls 4 bis 6) Prozent. Bei der EBIT-Umsatzrendite ohne Sondereffekte wird im Geschäft mit Hautpflegemitteln für 2025 ein Anstieg um 20 (bisher: 50) Basispunkte über dem Vorjahresniveau erwartet.

Nach einem überraschend guten zweiten Quartal hat die **Commerzbank** ihr Gewinnziel für 2025 angehoben. Der Vorstand rechnet nun mit einem Nettoergebnis von rund 2,5 Mrd. Euro und damit um 100 Mio. Euro mehr als bisher.
Im zweiten Quartal verdiente die Commerzbank zwar mit 462 Mio. Euro um gut 14 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Grund sind Einmalkosten für den Abbau tausender Stellen in Höhe von fast einer halben Milliarde Euro, die die Bank bis Ende Juni verbuchte. Analysten hatten deshalb und wegen der gesunkenen Zinsen einen stärkeren Gewinnrückgang erwartet.

Foto: Börse Express

Der deutsche Gesundheitskonzern **Fresenius** hebt seine Umsatzprognose für heuer an. Das Unternehmen rechnet für 2025 nun mit einem organischen Umsatzwachstum von 5 bis 7 Prozent. Bisher lag die Spanne bei 4 bis 6 Prozent. Die Prognose für das bereinigte EBIT bleibt unverändert bei einem währungsbereinigten Zuwachs von 3 bis 7 Prozent.
Im zweiten Quartal sank das Ergebnis um ein Prozent auf 654 Mio. Euro, währungsbereinigt lag es etwa auf Vorjahresniveau. Analysten hatten mit 638 Mio. Euro etwas weniger erwartet. Der Umsatz stieg um 3 Prozent auf 5,57 Mrd. Euro, organisch legte er um 5 Prozent zu.

Der deutsche Stahlhändler **Klöckner & Co (KlöCo)** blickt wegen einer träger als gedachten Nachfrage in Europa vorsichtiger auf das Gesamtjahr. Für 2025 würden nun leichte Steigerungen von Absatz und Umsatz erwartet, nicht mehr deutliche Zuwächse. Das bereinigte EBITDA soll weiter deutlich zulegen, konkret erwartet das Unternehmen eine Spanne von 170 bis 240 Mio. Euro.
Im zweiten Quartal fiel der Umsatz wegen niedrigerer Preise um rund 7 Prozent auf 1,6 Mrd. Euro, während das operative Ergebnis vor Sondereffekten um mehr als die Hälfte auf 65 Mio. Euro zulegte. Dabei profitierte das Unternehmen auch von niedrigeren Einstandspreisen sowie dem Bestandsmanagement.

Der dänische Pharmakonzern **Novo Nordisk** will nach einer Gewinnwarnung in der vergangenen Woche Kosten senken und sich bei seinen Geschäften mehr fokussieren.
Im zweiten Quartal steigerte Novo Nordisk den Umsatz zwar um 18 Prozent auf 76,86 Mrd. dänische Kronen (10,3 Mrd. Euro), verfehlte damit jedoch die Erwartungen von Analysten. Das EBIT legte um

MIX III

29 Prozent auf 33,45 Mrd. Kronen zu. Für das Gesamtjahr 2025 rechnet Novo Nordisk seit der vergangenen Woche nur noch mit einem Umsatzplus von 8 bis 14 Prozent. Zuvor waren es 13 bis 21 Prozent. Auch die Prognose für das operative Gewinnwachstum wurde auf 10 bis 16 Prozent von bisher 16 bis 24 Prozent reduziert.

Der deutsche Autozulieferer **Schaeffler** bekommt die schwache Branchenkonjunktur weiter zu spüren. Der Umsatz sank im ersten Halbjahr um knapp 5 Prozent auf 11,85 Mrd. Euro. Das EBIT gab um 9 Prozent auf 482 Mio. Euro nach.

Der deutsche Energietechnikkonzern **Siemens Energy** blickt nach Zuwächsen im Quartal noch optimistischer als bisher auf das Geschäftsjahr 2025 und stellt ein vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse in einer Bandbreite von 13 bis 15 Prozent und eine Ergebnis-Marge vor Sondereffekten zwischen 4 und 6 Prozent in Aussicht. Die hohe Nachfrage nach Anlagen und Produkten zur Stromerzeugung hat den Auftragsbestand mit 136 Mrd. Euro auf ein Rekordniveau anschwellen lassen. Nach Steuern fuhr der Konzern im Quartal einen Gewinn von 697 Mio. Euro ein, nach einem Verlust von 102 Mio. Euro zuvor.

Steigende Preise für Wohnimmobilien geben dem deutschen Branchenprimus **Vonovia**,

Foto: Börse Express

dem in Österreich die Buwog gehört, Rückenwind. „Bei den Immobilienwerten ist die Talsohle durchschritten", sagte der scheidende Vonovia-Chef Rolf Buch. Im ersten Halbjahr verbuchte Vonovia deutliche Zuwächse: Der bereinigte Gewinn vor Steuern stieg um 10,9 Prozent auf 984,3 Mio. Euro. Die Mieten legten organisch um 4,4 Prozent zu.
Unter dem Strich wies Vonovia einen Gewinn von 811 Mio. Euro aus. Im Vorjahr war noch ein Verlust in den Büchern gestanden. Der Verkehrswert des Immobilien-Portfolios stieg auf 82,9 Mrd. Euro, denn die halbjährliche Neubewertung des Immobilienbestands brachte ein Plus von 1,3 Prozent.
Vonovia schraubte die Prognosen für das Gesamtjahr in die Höhe. Die ursprüngliche Spanne des bereinigten Vorsteuergewinns wurde um 100 Mio. Euro angehoben. Der für die Berechnung der Dividende entscheidende Wert wird nun in einer Spanne zwischen rund 1,85 und 1,95 Mrd. Euro erwartet.<
<ag/red>

Gewinneraktien (Nasdaq100-Index, Schluss)

Quelle: baha	in Prozent
Axon Enterprise	16,41
Palantir Technologies	7,85
Intel Corporation	3,54
Old Dominion Freight	1,93
PACCAR Inc	1,93
Copart Inc	1,76
Charter Communic.	1,62
Texas Instruments	1,46
Shopify Inc	1,43
Micron Technology	1,20

Verliereraktien

Vertex Pharmac.	-20,60
Global Foundries Inc	-9,34
IDEXX Laboratories	-5,98
Datadog Inc	-4,45
Applovin Corporation	-4,32
CDW Corporation	-4,01
MicroStrategy Inc	-3,54
KLA Corporation	-3,52
Constellation Energy	-3,19
CrowdStrike Holdings	-2,88

Gewinneraktien (EuroStoxx50-Index, heute)

Quelle: baha	in Prozent
Adyen NV	2,12
TotalEnergies SE	1,60
Pernod Ricard SA	1,54
Prosus NV	1,50
STELLANTIS NV	1,36
Saint-Gobain SA	1,27
BMW	1,27
BASF SE NA O.N.	1,13
MERCEDES-BENZ	1,12
Airbus SE	1,05

Verliereraktien

BAYER AG NA O.N.	-4,71
INFINEON	-2,39
FERRARI	-1,21
ADIDAS AG NA O.N.	-1,08
Danone SA	-1,02
Wolters Kluwer NV	-0,88
Essilorluxottica	-0,87
Schneider Electric SE	-0,77
DT.TELEKOM AG NA	-0,64
L'Oreal SA	-0,66

Gewinneraktien (HDAX-Index, heute)

Quelle: baha	in Prozent
VONOVIA SE NA O.N.	2,96
PORSCHE AG VZ	2,83
NORDEX SE O.N.	2,74
KION GROUP AG	2,72
DEUTSCHE WOHNEN	2,47
AROUNDTOWN	2,36
TAG IMMOBILIEN AG	2,33
FRAPORT	2,20
DEUTSCHE BANK	2,03
ECKERT+ZIEGLER	1,98

Verliereraktien

BEIERSDORF AG	-10,05
KONTRON AG O.N	-6,05
ZALANDO SE	-5,93
BAYER AG NA O.N.	-4,71
INFINEON	-2,48
RATIONAL AG	-2,48
FRESEN.MED.CARE .	-2,30
AIXTRON SE NA O.N.	-2,34
EVOTEC SE INH .	-1,94
HUGO BOSS AG NA .	-1,72

Gewinneraktien (WBI-Index, heute)

Quelle: baha	in Prozent
voestalpine AG	5,67
FREQUENTIS AG	3,42
AMAG	2,10
Mayr-Melnhof Karton	1,61
Lenzing AG	1,44
Wienerberger AG	1,38
BAWAG Group AG	0,83
Raiffeisen Bank	0,81
EuroTeleSites AG	0,80
Erste Group Bank AG	0,61

Verliereraktien

Warimpex	-11,11
POLYTEC Holding	-3,03
Kapsch TrafficCom	-2,54
DO & CO	-1,29
RHI Magnesita N.V.	-1,14
Agrana	-0,88
UNIQA	-0,63
UBM Development	-0,50
Oesterreichische Post	-0,48
Marinomed Biotech	-0,48

Office-Aussichten,
die einen umwerfen.
Das ist myhive.

„Mein Highlight in den Twin Towers? Natürlich die großartige Aussicht auf ganz Wien. Aber auch die Infrastruktur ist spitze: Büros mit ganzjährig angenehmem Raumklima, flexible Meeting-Räume, Bistro, Lounge, Tiefgarage und, und, und. So stell ich mir mein Office vor."

myhive-offices.com

myhive
AM WIENERBERG

Anzeige

WIKIFOLIO

Großteils Verkäufe in Wiener Aktien - das Interesse konzentriert sich auf Kontron - Porr und die Zeitfrage

Abgestoßen: Agrana und voestalpine

Bleibt zu hoffen, dass vor dem großen Sommerurlaub noch rasch aus Zeit- oder sonstigen Gründen einfach Risiko aus den Depots genommen wurde - und wir es nicht mit dem Beginn eines länger anhaltenden Trends zu tun haben. Denn schon wieder - wie bereits im Juni - sind 80 Prozent der Top-10 österreichischen Aktien - punkto Umsatz - in den (Echtgeld-)Wikifolio-Depots - vor allem mit Verkäufen konfrontiert gewesen. Das traf speziell die Agrana, aber auch bei OMV, Steyr Motors und voestalpine haben wir Verkaufsquoten von 70 Prozent aufwärts. Und wir haben folgedessen nur zwei Aktien, für die sich Anleger mehrheitlich begeistern konnten. Und selbst da steht die Begeisterung (Bawag Group) auf sehr tönernen. Füßen.

Von den letztmonatigen Top-Underlyings sind AT&S sowie Kontron auch Teil des Börse Express-Wikifolios zu österreichischen Aktien - siehe hier. Die Top-5-Positionen sind - beim bisherigen Top-Titel Frequentis nutzten wir die zwischenzeitliche Kursverdoppelung, um die Hälfte der Position zu versilbern: ams OSRAM, AT&S, Frequentis, Andritz und Amag.

Wikifolianer kommentieren. 'Hopp oder Trop zu **OMV**: „Aktie mit eine Gewinn von 19% innerhalb eines Jahres verkauft! Dazu kam noch die Dividende von über 10%. Derzeit scheint mir die Aktie jedoch fair bzw. sogar ambitioniert bewertet, weshalb ich sie verkauft habe! Momentan rechne ich mit Rücksetzern auf ca. 40,00 Euro! Unter 40,00 Euro wäre die Aktie für mich wieder ein Kauf!"

'Österreich I' zu **OMV**: „Während es im Q2/2025 zu Rückgängen bei der Erdgasproduktion kam, blieb die Rohöl- und NGL-Produktion wenig verändert. Das Chemicals-Ergebnis fiel dafür besser als erwartet aus."

Die Top-10-Underlyings bei Wikifolio (nach Umsatz)

Name	Käufe (%)	Verkäufe (%)
Strabag	42,7%	57,3%
Kontron	67,4%	32,6%
Agrana	0,7%	99,3%
Steyr Motors	20,2%	79,8%
Erste Group	48,3%	51,7%
Raiffeisen Bank Int.	28,4%	71,6%
Bawag Group	50,3%	49,8%
OMV	30,5%	69,5%
voestalpine	11,2%	88,8%
AT&S	44,3%	55,7%

Quelle: Wikifolio; Juli 2025

'Special Situations' zu **Porr**: Die Porr-Aktie löst sich allmählich von ihrem Zwischentief. Geholfen hat ein lukrativer Großauftrag in Polen: Die Österreicher haben mit Centralny Port Komunikacyjny (CPK) einen Vertrag über den Bau eines neuen Hochgeschwindigkeitstunnels unterzeichnet. Mit fast fünf Kilometern wird er der längste Eisenbahntunnel in Polen. Das Vorhaben ist Teil der wichtigen Eisenbahnstrecke 85, dem sogenannten „Y", das Warschau und den neuen Zentralflughafen mit der Stadt Łódź verbinden wird. Der Auftrag im Volumen von umgerechnet mehr als 400 Mio. Euro wird innerhalb von 48 Monaten durchgeführt. Er umfasst auch die erforderliche betriebliche Infrastruktur für den Tunnel, die Schächte und die Bahnstrecke. „Dieses Projekt ist aufgrund seiner Größe und technischen Komplexität einzigartig auf dem polnischen Markt", erklärt Porr-CEO Karl-

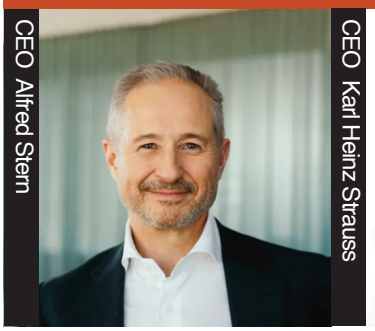
Das Börse Express-Wikifolio

Quelle: (Wikifolio)

wikifolio
LS LANG & SCHWARZ
wikifolio

AKTIEN WIEN

Diskutiert: OMV und Porr



Heinz Strauss. „Wir freuen uns daher besonders über das Vertrauen, das uns CPK mit der Auftragsvergabe über den Tunnel entgegenbringt. Wir sind uns bewusst, welche Verantwortung wir tragen." Ich rechne in den kommenden Monaten mit einem anhalten positiven Newsflow. Neue Höchstkurse sind nur eine Frage der Zeit."

'Special Situations long/short' zu **Kontron**: „Teilverkauf - nachdem die Aktie aufgrund des deutlich verbesserten Ergebnisses im 1. Quartal gut ins Jahr gestartet ist und in den letzten 6 Monaten gut 20% an Wert gewonnen hat."

'Innovation in Europe and US' zu **AT&S**: „Rotated from Nemetschek into AT&S – Preparing for Future Waves. I trimmed Nemetschek. The company has moved sideways for an extended period, and while it remains solid, I see more compelling opportunities emerging in faster-moving sectors. In turn, I added to ATS and increased my cash position. With markets showing strength, I want dry powder ready for dislocations - corrections often give birth to the best long-term entries. I remain structurally positive on semiconductors. As AI adoption accelerates across virtually every industry, demand for compute - and thus chips - continues to soar. Unlike past tech waves, this one is monetizable: AI solutions allow enterprises to charge premium prices, and a portion of that economic surplus inevitably flows back to the chipmakers driving the performance layer. AT&S, with it's position in high-end IC-substrates and advanced packaging, stands to benefit from this AI-driven cycle. Innovation cycles are compressing. That means more revenue, faster."

'Smart Selection - Green' zu **Kontron**: „Die Kontron-Aktie ist weiterhin im Aufwärtstrend, ein neues Rekordhoch ist in Sichtweite. Geholfen hat ein positiver Analystenkommentar: Warburg Research hat die Einstufung für Kontron mit einem Kursziel von 28,40 Euro auf „Buy" belassen. Die Abspaltung von Jumptec werde einen Zufluss freier Mittel über 100 Mio. Euro bringen, so der zuständige Experte Malte Schaumann. Die Bewertung von Kontron sei weiterhin günstig. Das scheint auch Aufsichtsrat Fu-Chuan Chu so zu sehen – er hat Kontron-Aktien in Wert von 470.000 Euro gekauft. Ich bleibe für die Aktie positiv gestimmt."

'Cashcocktail Small Caps' zu **Kontron**: „Kontron hatte ich Ende 2024 bei der Cashcocktail-Community zu einem meiner Top-Favoriten für 2025 erklärt. Die Kursentwicklung war im ersten Halbjahr bereits fantastisch und trotz mehr als 50% Kursplus denke ich derzeit nicht an einen Exit. Nicht nur, dass die Aktie weiter technisch gut aussieht, auch der fundamentale Newsflow stimmt: zuletzt hat Kontron einen Großauftrag von der französischen Staatsbahn SNCF vermeldet. Der neue Servicevertrag umfasst ein Volumen im nicht konkret bezifferten dreistelligen Millionenbereich und knüpft an die seit 2003 bestehende Partnerschaft zwischen Kontron und SNCF an. Bereits im Juni gab es einen Großauftrag der tschechischen Bahn. Gute Aussichten!"

'Special Situations long/short' zu **Uniqa**: „Bis zur Vorlage des Halbjahresberichts am 22. August müssen sich die Aktionäre von Uniqa noch ein wenig gedulden. Bereits vorab geben einige Insider des Versicherungskonzerns mit Aktienkäufen positive Signale: Die Vorstände Wolfgang Kindl, Kurt Svoboda und Andreas Brandstetter haben insgesamt knapp 22.000 Papiere erworben. Aus den Kaufkursen von 11,48 bis 11,60 Euro errechnet sich ein Transaktionsvolumen von gut 252.000 Euro. Es könnte sich lohnen, dem Management zu folgen. Auf der Hauptversammlung Anfang Juni wurde der positive Ausblick für das laufende Geschäftsjahr bestätigt. <

wikifolio LS LANG & SCHWARZ wikifolio

VON WALTER KOZUBEK
ZERTIFIKATEREPORT-HERAUSGEBER

BMW-(Turbo)-Calls mit hohen Chancen bei Erreichen des Jahreshochs

Die BMW-Aktie (ISIN: DE0005190003) konnte den Anfang April 2025 erlittenen Kursverlust nach einem neuerlichen Rücksetzer von Mitte Juni wieder vollständig neutralisieren und verzeichnete am 28.7.25 bei 90,90 Euro ein neues Jahreshoch. Nach Veröffentlichung der Quartalszahlen gab die Aktie auf bis zu 81,60 Euro, um sich danach wieder auf ihr aktuelles Niveau bei 84,60 Euro zu erholen.

Wegen der positiven Margen- und Free-Cashflow-Entwicklung des Autobauers bekräftigten die Experten der UBS mit einem von 90 auf 103 Euro angehobenen Kursziel ihre Kaufempfehlung für die BMW-Aktie. Mit Long-Hebelprodukten können Anleger bereits dann hohe Renditen erzielen, wenn die BMW-Aktie in den nächsten Wochen zumindest wieder auf das Jahreshoch bei 90,90 Euro zulegen kann.

Call-Optionsschein mit Basispreis bei 86 Euro. Der UBS-Call-Optionsschein auf die BMW-Aktie mit Basispreis bei 86 Euro, Bewertungstag 19.12.25, BV 0,1, ISIN: DE000UM7B822, wurde beim BMW-Aktienkurs von 84,60 Euro mit 0,56 – 0,57 Euro gehandelt.

Legt die BMW-Aktie in spätestens einem Monat auf 82 Euro zu, dann wird sich der handelbare Preis des Calls auf etwa 0,86 Euro (+51 Prozent) erhöhen.

Open End Turbo-Call mit Basispreis und KO-Marke bei 79,35 Euro. Der Morgan Stanley-Open End Turbo-Call auf die BMW-Aktie mit Basispreis und KO-Marke bei 79,35 Euro, BV 0,1, ISIN: DE000MM06WC2, wurde beim Aktienkurs von 84,60 Euro mit 0,55 – 0,56 Euro quotiert.

Bei einem Kursanstieg der BMW-Aktie auf 90,90 Euro wird der innere Wert des Turbo-Calls - unter der Voraussetzung, dass der Aktienkurs nicht vorher auf die KO-Marke oder darunter fällt - auf 1,15 Euro (+105 Prozent) steigern.

Open End Turbo-Call mit Basispreis und KO-Marke bei 74,842 Euro. Der DZ Bank-Open End Turbo-Call auf die BMW-Aktie mit Basispreis und KO-Marke bei 74,842 Euro, BV 0,1, ISIN: DE000DU0K1S4, wurde beim Aktienkurs von 84,60 Euro mit 0,99 – 1,00 Euro taxiert. Bei einem Kursanstieg der BMW-Aktie auf 90,90 Euro wird der innere Wert des Turbo-Calls auf 1,60 Euro (+60 Prozent) ansteigen.<

Foto: Fraport

TRADING-IDEE: EUR/USD - KONSOLIDIERUNG LÄUFT IMMER NOCH

Mehr dazu hier

TRADING-IDEE: ATTRAKTIVE SEKUNDÄRMARKTOPPORTUNITÄTEN

Mehr dazu hier

TRADING-IDEE: APPLE - LANGFRISTIGES VERKAUFSSIGNAL DROHT

Mehr dazu hier

TRADING-IDEE: AIRBUS - VORLÄUFIGER STOPP DER KONSOLIDIERUNG!

Mehr dazu hier

TRADING-IDEE: GOLD - ANGRIFF AUF ZENTRALE BARRIERE

Mehr dazu hier

onemarkets by UniCredit Corporate & Investment Banking

Vontobel

Anzeige

Rahofer.

PALFINGER

DIE ZUKUNFT:
WIR SIND SCHON DA.

Hebe-Lösungen von PALFINGER zählen zu den innovativsten am Markt. Weil bei PALFINGER Forschung und Entwicklung nicht nur Tradition haben, sondern auch Zukunft. Dies hat uns zu einem international erfolgreichen Player gemacht. Denken Sie mit uns global – und weit darüber hinaus.

PALFINGER AG · 5101 Bergheim, Österreich · E-Mail h.roither@palfinger.com

PALFINGER.AG